

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume IV - Story 23 - ca. 1995  
Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur - Norbert Essip - April 2016

Schon in meiner Pubertät gab es Anlässe, das ich zufällig voll in meine Hose machte. Ich hab mich nicht nur eingepinkelt, sondern auch in die Hose gekackt. Es gab mir immer eine große Erregung und führte fast immer zu einem enormen Orgasmus. Wie ich älter wurde, war ich zwar fähig den Orgasmus zu kontrollieren, bekam aber immer eine große Erregung, wenn die dunkle Feuchtigkeit (Scheiße) aus meinem Arschloch heraus quillt und sich der faszinierende robuste Geruch ausbreitet, der dabei nun mal entsteht. Ich glaubte lange, dass ich einzigartig in dieser Hinsicht wäre. Wer würde schon auf die Idee kommen sich absichtlich in die Hose zu machen. Wie ich älter wurde, zog ich in ein eigenes Haus und traf auch andere Schwule Typen, mit denen ich normalen Sex habe. Aber ich habe bisher niemanden kennen gelernt, oder getroffen, der so empfindet wie ich, der es also mag, wenn man sich voll in die Hose macht. Bis es vor wenigen Monaten zu einem bizarren Vorfall kam.

Ich hatte meine besondere Phantasie längst zu einem einsamen Hobby gestaltet. Ich bin meist mit meinem Auto in nassen dunklen Nächten aufs Land raus gefahren. Hab dazu meinen Sitz mit Plastik abgedeckt und trage eine ältere dünne Baumwolle-Unterhose oder nur alte Jeans. Es gab da etwas, was mich an schwarzen nassen Straßen, aufgeregt macht. Meist in der Erwartung einen geilten nassen Abend auf der Straße, hielt ich meine Gedärme für Tage geschlossen und fuhr dann los. Ich beobachtete die glänzenden schwarzen Straßen und allmählich fühlte ich, wie die eingespernte Scheiße aus meinen Darm herausquellen will. Während ich so durch die Nacht fuhr, mußte ich meinen Hintern vom Sitz anheben, damit die Scheiße raus kann. Dabei nehme ich den wunderbaren kräftig übel riechend Gestank wahr, der von meiner Hose kommt... (schließlich habe ich diese Hose schon oft dafür benutzt) Bin ich dann zurück in meiner abgeschiedenen Garage, werde ich sehr schnell zu einem unglaublichen Orgasmus gelangen, in dem ich meine Latte und meine Eier massiere und schon spritze ich in die Hose rein. Ich habe eine Dusche in der Garage mit allen Annehmlichkeit ausgestattet. Die eingesaute Kleidung konnte neben der Dusche in einem tiefen Waschbecken neben der Werkbank eingeweicht werden, oder ich konnte sie auch einfach nur hier zum abtrocknen hängen lassen.

Es war mal wieder so eine wunderbare nasse und windige Nacht im Winter. Ich hatte 3 Tage ohne zu scheißen ausgehalten. Geradezu ideale Bedingung und es war ein Samstag! Freunde die noch anriefen, um mich zum Abendessen zu einladen, sagte ich ab, mit der Begründung, ich hatte eine schlimme Erkältung. - Um 21 fuhr ich mit dem Wagen los, ohne eine Strecke geplant zu haben, aber die wilde Nacht zu genießen. Trug deshalb nur meine Lieblingsjeans und eine schwarze Lederjacke, nichts sonst (außer Stiefeln) was notwendig schien, da die Autoheizung äußerst effizient ist. Mein Sitzplatz war wieder mit Plastik geschützt.

Ich fuhr für ungefähr eine Stunde und es gab auch nur wenig Verkehr auf der Straße. So das ich es genießen kann, den heißen übel riechenden Scheißhaufen freizugeben in meine Jeans. Es war schön, das heraus quellen und das verteilen der Kacke unter meinem Arsch und Beinen zu spüren. Nach einer langen Fahrt auf einer unbekanntem Straße durch einen Wald, sah ich entfernt viele Lichter und dabei offensichtlich Blaulicht der Polizei oder Ambulanzfahrzeuge. Wie ich näher kam, war es offensichtlich, dass es die Polizei und Ambulanzen ist, die bei einem Unfall waren, verursacht durch einen Lastwagen und ein Auto. Ich fuhr sehr langsam, wie ich mich näherte, damit ich bei der Bergung nicht störe. Wie ich ganz nah war, sah ich eine Taschenlampe, die mir Zeichen gab, das ich anhalten soll. Wie ich anhielt, konnte ich einen jungen Polizist sehen, der mich angehalten hatte. Ich mußte mein Fenster öffnen, damit ich

hören kann, was er sagt. Unnötig zu sagen, das ich mehr ängstlich darüber war, das er meinen offensichtlichen Geruch im Auto nicht bemerkt. Er erklärte, dass der Unfall die Straße blockiert hat, aber ich könnte langsam am Straßenrand vorbeifahren. - Er war ein sehr junger Polizist. Er sah noch fast wie ein Schüler aus. Mit seinen blonden Haaren, wirkte er etwa wie ich, obwohl ich bereits 35 Jahre alt bin. - Ein Ausdruck auf seinem Gesicht zeigte mir, das er das Durcheinander in meiner Hose sicher gerochen hat, aber er ging nicht darauf ein. Er erklärte weiter, dass hier bereits alles unter Kontrolle ist und dass dort keine schweren Verletzungen sind. Er machte auf eine freundliche geschwätzig Art weiter und fragte mich, wohin ich noch wollte. Als ich erklärte, wo mein Haus ist, zeigte er sich überrascht. Er sagt, dass er nur einige hundert Meter von meinem Zuhause lebte. Er fügte hinzu, dass alles am Unfallort geklärt zu sein scheint, sein Feldweibel ihn sicher freigibt und ich ihm so eine Mitfahrgelegenheit geben könnte. Warum ich einwilligte ihn nach Hause zu bringen, das weiß ich nicht. Ich hatte wohl auch nur mit dem Kopf genickt und er hat es als Zustimmung gedeutet. Ich war äußerst besorgt, wie ich darauf wartete, dass er anfragt und zurückkehrt, um mit mir mitzufahren...

Er kehrte nach einigen Minuten zurück, um mir zu sagen, dass er frei bekommen hat. - Es gab auch keinen Hinweis auf irgendetwas Ungewöhnliches, das er das mitfahren mit einer Bedienung verbinden will. Also fuhr ich los und war doch etwas verlegen, schließlich mußte er es doch riechen, dass ich in die Hose gekackt habe. - Mein Haus ist nur etwa 20 Minuten weg und wir waren gerade erst 5 Minuten im Auto, da entfernte er seine Mütze und sagte, das ich wohl einen eigenen persönlichen Unfall gehabt zu habe schien. Ich fuhr fast von der Straße, als ich im selben Moment schon fühlte wie seine Hand unter meinem Arsch glitt, und dort meine volle Jeans fühlte. Seine nächste Bemerkung warf mich wirklich um. "Vielleicht brauche ich Hilfe, um mich sauber zu machen..." Ich erklärte, dass ich fast zu Hause bin und ich mich in meiner Garage sauber machen kann. Seine Hand fühlte meinen Arsch so inbrünstig, das ich große Schwierigkeiten hatte normal zu fahren. - Ich hatte wilde Gedanken daran, dass er vorgeschlagen hat, dass er vielleicht im Dienst für mich sein könnte, und er erst danach nach Hause geht. Ich war beinahe außer Kontrolle und fuhr das Auto direkt in die Garage. Ich stieg wackelig aus dem Auto heraus und schloß das Garagentor sorgfältig von innen.

Ich war erstaunt, als ich danach zum Auto zurückkehrte. Der junge Polizist hat seine Uniform ausgezogen und schnüffelte und leckte an dem Plastik auf meinem Sitz. Den Schmier, den ich dort hinterlassen hatte, verrieb er über sein Gesicht und seinen Brustkasten. Ich war noch ungläubig und beobachtete diesen schönen jungen Mann, weil er durch meine Scheiße geil geworden ist. Ich griff in meine Jackentasche und kramte eine Flasche Poppers heraus und nahm einen tiefen Zug. Der Junge nahm den Geruch davon wahr und hielt seine Hand aus. Ich gab es ihm. Ich war dabei in der Lage seinen gut aussehenden Körper und seinen steifen unbeschnittenen Schwanz zu bewundern, und ich bemerkte, dass er einen Cockring trägt.

Er gab die Poppersflasche zurück und ging auf seine Knie runter, dabei sagte "Sir, dreh dich herum, ich werde dir alles sauber lecken." Ich tat es und er stieß sofort sein Gesicht in den dreckigen Arsch von meinen Jeans. Er leckte und jammerte, griff um mich herum um die Vorderseite meiner Jeans loszumachen. Ich half die Jeans locker zu machen und wir nahmen beide noch etwas mehr vom Poppers. Der Junge fuhr fort an meinen Arsch zu lecken und dabei hörte ich ihn lauten Klagelauten vor Aufregung murmeln. Er leckte auch meine dreckigen Oberschenkel ab. Er machte die Aufgabe großartig. Ich war nahe einem Orgasmus, während ich diesen erotischen Dienst bekam. Ich drehte mich herum um das schmutzige, lasterhafte Gesicht des Jungen in meinen Händen zu halten. Wie mein Kolben ganz hart war, schob ich ihn seinen Mund, um nur Sekunden danach mein Sperma rein zu spritzen. Er schluckte rasch, um jeden

Tropfen zu fangen. Er sank schließlich auf dem Boden zurück und begann wild seinen Harten zu bearbeiten. - Ich wußte nach der ganzen Aufregung, dass ich eine sehr volle Blase hatte. Innerhalb von einer Sekunde gab ich einen heißen Strom von Pisse über ihm frei. Plötzlich nahm er ihn wieder in seinen Mund, um soviel wie er bekommen konnte abzusaugen. Aber sein Körper wurde dennoch durchnässt, da er schließlich in einen hohen Bogen von Sperma über seinem Bauch und Brustkasten schoss. - Erst jetzt bemerkte ich bei ihm, dass er selber die ganze Zeit eine vollgekackte Windel getragen hatte, die bei mir im Auto lag. - Nach einer warmen Dusche zogen wir uns beide an. Und ich bestand darauf ihn nach Hause zu fahren. Er bestand darauf, ihm zu versprechen, nicht meine eingesperrte Scheiße auf einem bloßen Autositz zu vergeuden, aber ihn wegen einer "Dienstszitung" anzurufen. Wir fahren gelegentlich an nassen Nächten heraus, aber haben häufiger wilde Sitzungen in meiner Garage.

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume IV - Story 24 - ca. 1995

Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur - Norbert Essip - April 2016

Ein Freund und ich hatten eine großartige Gelegenheit eine Fahrradausrüstung zu einem ausgezeichneten Preis zu kaufen. So fuhren wir in seinem Truck nach Sarasota, etwa 40 Meilen weg. Wir hatten eine Landkarte und eine Adresse, aber herausgefunden, das die Adresse falsch war. Ich hatte noch extra gepisst bevor wir losfuhren, doch mußte ich schon bald wieder pissen. Nach dem vergeblichen Suchen der Adresse, beschlossen wir die Telefonnummer anzurufen. Ich hoffte eine Stelle zu finden, wo es ein Telefon und eine Toilette gibt. Aber mein Freund fand nur eine Telefonzelle an der Straße. Es gab keine Antwort, so dass er beschloss eine weitere Straße zu versuchen. Ich fand, dass das eine gute Idee ist und war damit einverstanden. Die Straße führte zu einer Serie von Kreisen, doch es hat nichts gebracht, wir haben noch nicht die Adresse gefunden. Inzwischen merkte ich, wie dringenden der Bedarf ist zu pinkeln, so schlug ich vor zur Telefonzelle zurück zukehren. Er war einverstanden damit, da er auch denselben Bedarf verspürte mal pissen zu müssen. Wir fuhren dann bereits einige Minuten und hatten immer noch keine Gelegenheit zum pinkeln gefunden. - Schließlich schienen wir endlich aus dem Irrgarten der vielen Kreisel heraus zu kommen. Mein Freund zeigte an, dass sein Pissbedarf inzwischen ziemlich dringend ist. Ich sagte ihm, dass meine Blase auch bis zum Platz voll ist und ich versuchte durch pressen auf die Blase, den Druck einzuhalten.

Wir kamen auf eine Hauptstraße und begannen nach einer Toilette zu suchen. Auf einmal griff mein Freund an seinen Schritt und sagte, dass er es kaum noch einhalten kann. Ich sagte ihm, dass ich es auch kaum noch länger halten kann! Wir fanden eine Tankstelle und fuhren dort direkt neben die Toiletten. Ich stieg aus, lief rüber und stellte fest, dass die Tür abgeschlossen ist. Das Aussteigen hatte mir noch mal etwas mehr Kontrolle gegeben, doch mein Freund stand noch hinter der Tür vom Wagen. - Er hat nur einen Tanga unter einer kurzen Nylonhose an, und er hatte eine große nasse Stelle darauf, weil ihm bereits etwas Pisse in die Hose gelaufen ist. Er hatte noch mal anhalten können, bevor er sich vollständig in die Hose geschifft hätte. Ich konnte nur eins tun jetzt, den Schlüssel holen zu gehen. - Ich ging zum Kassierer, der in engen Jeans war und recht geil aussah. Ich war offensichtlich so verzweifelt, als ich um den Schlüssel bat, das er sagte "du siehst verzweifelt aus." Ich nickte nur und lief zur Toilette. Mein Freund stand noch immer neben dem Wagen und hatte gerade total die Kontrolle verloren. Die Pisse lief ihm bereits durch den weiten Short und seine Beine runter, füllte seine Schuhe und von dort direkt über den Boden. Ich öffnete die Tür und schon beim reingehen, öffnete ich meine Jeans. Doch ich kam nicht mehr bis zur Toilette. Kurz davor verlor auch ich die Kontrolle und begann meine Hose zu nassen. Ich zog mein Pisser doch noch heraus und richtete ihn zum Urinal, um zu weiter pissen. - Mein Freund bekam beim halten seines Pisser in der Hose einen Ständer. Er hat

nicht bemerkt, dass der Kassieren hinter ihm stand und ebenfalls eine große Zunahme in seinen Jeans kam. Er sagte zu meinen Freund, das er auch immer zu lange wartet, bevor er zum pissen geht und jetzt fast außer Kontrolle war. Er trat neben mir in dem Raum, zog seinen harten Pisser heraus und stellte sich neben mir ans Urinal. Er begann wie ein Rennpferd zu pissen! Mein Freund drängte sich auch noch dazu und wir alle drei pissten mächtig. Weil dabei unsere Pisser immer härter wurden, begannen wir sie einfach zu wichsen. Bis wir zusammen einen wilden Orgasmus bekamen, der auch ins Urinal spritzte. Es hat uns allen dreien Spaß gemacht... Die Fahrradausrüstung haben wir nie mehr bekommen.

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume IV - Story 25 - ca. 1995

Original in Englisch - Übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - April 2016

Joe und ich waren an den Strand mit einer Kühlbox und dem Mittagessen gegangen. Wir gingen schwimmen, ruhten uns in der Sonne aus und mittags aßen wir unser Essen. - Wir genießen beide die Urinspiele und füllen unsere Blasen häufig für diesen Zweck. Nachdem wir ziemlich viel Wasser tranken, machten wir einen Spaziergang am Strand und trafen ein Paar Freunde für einen kurzen Schwatz. Wir gingen weiter und ich meinte, das es bald Notwendig wird, das ich pisse, mein Freund war in der selben Situation. Noch war der Druck auszuhalten, aber sicher nicht mehr lange. So kehrten wir zu unseren Stühlen zurück und ich schlug vor, dass wir wieder ins Wasser gehen können und dort die Pisse ablaufen lassen. Danach noch etwas mehr trinken und später Heimfahren, damit wir dann zusammen unter der Dusche noch unseren Spaß genießen können. Er war damit einverstanden.

Wie Joe und ich gerade ins Wasser gehen wollten, kam ein schwerer Sommersturm mit Gewitter auf. Wir brachen unser Vorhaben ab, noch mal ins Wasser zu gehen, denn wir wollten nicht von einem Blitz getroffen werden. Also gingen wir zu unseren Stühlen, als schon der erste Blitz einschlug. Wir mussten uns beeilen, um noch sicher ins Auto zu kommen. Auf dem Weg dahin merkte ich, dass meine Blase wirklich randvoll mit Pisse ist. Ich hatte schon Schwierigkeiten mich zu konzentrieren, sowohl die Pisse zu halten, als auch alles ins Auto zu bekommen. - Als wir am Auto ankamen, sagte Joe, wie verzweifelt er ist seine Pisse noch zuhalten, und ich bestätigte ihm, das es mir genauso ergeht. Wir hatten keine andere Wahl, außer ins Auto einzusteigen, wenn wir nicht vom den Gewitter ganz nass werden wollen. - Wir hatten etwa 45 Minuten Fahrt nach Hause, und das war sicher mehr, als ich es meiner Pissblase zumuten kann. Joe sagte, das wir zum pissen anhalten müßten, oder wir würden eine Flut im Auto haben. Er griff seinen Schritt auf seinem Nylonbikini und er hatte bereits einen Harten von dem Drang. Mir ging es nicht anders.

Ich schlug noch vor, dass wir erst noch über die Brücke fahren und danach dann anhalten werden. Ich sagte Joe auch, wie schwer es mir schon fällt die Muskeln in meinem Körper anzuspannen. Er war in derselben Situation. Wie die Brücke kam, wußte ich, dass ich es gerade noch für eine oder zwei Minuten halten kann. Doch wie sich das Auto auf der Brücke bewegte, sagte ich nur noch, das meine Pisse schon im Penis bereit steht. Wie die nächste geringfügige Erschütterung auf der Brücke ging, kam die erste Pisse in meinen Bikini! Momente später, gab es eine Flut. Ich bemühte mich, jetzt nicht alles auf einmal abzupissen. Auch Joe kämpfte um es eine weitere Minute einzuhalten und dann hatte er mitten im Verkehr eine noch größere Flut in seinem Bikini. Das war zu viel für uns beide. Wir zogen unser schweres Pisser heraus, und es gab eine wilde Sauerei im Auto. Die mit einer gewaltigen Spermaladung endete. Ich ergriff ein Handtuch um das aufzuwischen, was wir hier im Auto alles nass gemacht haben. Was für ein großer Tag für uns beide! Es war ein gewaltiger Regenschauer auch in unserem Auto...